

DIGITALE CHANCEN SICHER NUTZEN

JAHRESBERICHT 2017

Schirmherrschaft:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



**Deutschland
sicher im Netz**



DsiN-Jahresbericht 2017 auf
www.sicher-im-netz.de

DAS INTERNET ERKLÄREN, MIT DEUTSCHLAND SICHER IM NETZ. **GRUSSWORT VON BUNDESMINISTER HORST SEEHOFER**

Die digitale Revolution wird oftmals mit der Erfindung des Buchdrucks vor rund 600 Jahren verglichen. Tatsächlich ließen Buchdruck und Internet zum Zeitpunkt ihrer jeweiligen Entwicklung kaum das ganze Ausmaß der Veränderungen erkennen, das durch sie herbeigeführt werden würde. So ebnete die Druckerpresse durch die von ihr ermöglichte Verbreitung von Wissen den Weg zur Aufklärung, was Gutenberg in letzter Konsequenz sicherlich nicht vorhersehen konnte.

Dies ist typisch für bahnbrechende technologische Entwicklungen. Ihre Folgen können nicht vorhergesehen werden, solange sie noch nicht ausreichend entwickelt und noch nicht weit verbreitet sind. Ist eine Technologie aber erst einmal etabliert, ist ihre Kontrolle oder Gestaltung umso schwieriger. Wer technologische Entwicklungen nicht nur geschehen lassen, sondern gestalten will, befindet sich daher in einem Wettlauf mit der Zeit. Für die digitale Revolution, dessen Innovationszyklen immer kürzer werden, gilt dies in besonderer Weise.

Welche Veränderungen bewirkt die Digitalisierung also? Wie beeinflusst sie schon heute den Alltag jedes Menschen, die Gesellschaft und ihre Traditionen? Worauf müssen Unternehmen achten, wenn sich das Weltwissen alle zwei Jahre verdoppelt? Was ist angesichts zunehmender Angriffe auf die Vertraulichkeit von Daten zu unternehmen?

Der DsiN-Sicherheitsindex 2017 offenbart einen stark wachsenden Bedarf an Orientierungshilfen für sicheres und selbstbestimmtes Verhalten im Umgang mit den neuen Herausforderungen des digitalen Lebens. Rund zwei Drittel aller Bürgerinnen und Bürger benötigen zusätzliche Unterstützung, um diesen souverän begegnen zu können. DsiN geht es um die Vermittlung digitaler Kompetenzen für alle. Die Sensibilisierung für Risiken gehört dabei genauso dazu wie das Begreifbarmachen der Chancen der Digitalisierung. Die digitale Aufklärung gehört zu den großen Herausforderungen dieses Jahrhunderts. Sie muss intensiv und zielgruppengerecht sein.

Dieser Verantwortung sind die Mitglieder und Partner von Deutschland sicher im Netz im vergangenen Jahr mit eindrucksvollem Engagement und auch erheblichem Zuspruch von Bürgerinnen, Bürgern und Unternehmen nachgekommen. So trafen beim Digitalen Nachbarschaftsgipfel 2017 Vertreter von über 10 Millionen ehrenamtlich engagierten Menschen zusammen, um über Chancen und Herausforderungen des Ehrenamts im Digitalzeitalter zu beraten. 15 Millionen Seniorinnen und Senioren wurden von DsiN im Digital-Kompass angesprochen und eingebunden. Und es freut mich besonders, dass Lehrerinnen und Lehrer im DsiN-Projekt Digi-BitS – Digitale Bildung trifft Schule (mit über 200 Partnern) schon ab der Grundschule digitale Kompetenzen und IT-Schutzwissen vermittelt werden, damit sie diese an ihre Schülerinnen und Schüler weitergeben können.

Die Erfahrungen aus den Bürger- und Unternehmensdialogen von DsiN sollten 2018 noch stärkeren Eingang in die öffentlichen Diskurse über digitale Zukunft finden. Dazu wird auch der Deutschland Dialog für digitale Aufklärung beitragen, zu dem engagierte Akteure und Organisationen eingeladen werden, um sich bei DsiN zu engagieren. Aufklärung im Digitalen ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die nur gemeinsam gelingen kann.

In diesem Sinne habe ich in guter Tradition meiner Amtsvorgänger gerne die Schirmherrschaft für Deutschland sicher im Netz übernommen und freue mich sehr auf die weitere gemeinsame Arbeit.

Horst Seehofer

**Schirmherr von Deutschland sicher im Netz,
Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat**



Dr. Thomas Kremer
DsiN-Vorstandsvorsitzender

DREI FRAGEN AN HERRN DR. THOMAS KREMER

Vorstandsvorsitzender

DSIN KÄMPFT FÜR EINE DIGITALE AUFKLÄRUNG ALLER BÜRGERINNEN UND BÜRGER, WARUM?

Die Digitalisierung schafft neue Möglichkeiten und verändert den Alltag aller Menschen im privaten und beruflichen Umfeld. Ganz konkret: Gesundheitsdienste verlagern sich ins Internet, Behördengänge können wir online erledigen, Bahnfahrten organisieren wir über das Smartphone, Bewerbungen versenden wir online und private Bilder teilen wir über soziale Medien, sodass sie lebenslang im Internet zu finden sind. Auch Unternehmen müssen sich kontinuierlich hinterfragen: Wie verändert die Digitalisierung mein Geschäftsmodell? Bin ich vor Angriffen geschützt? Diese digitalen Veränderungen schaffen ein gewaltiges Bedürfnis nach Orientierung und Unterstützung. Es geht um die sichere und selbstbestimmte Nutzung aller Bürger von digitalen Möglichkeiten.

WELCHEN BEITRAG LEISTEN DSIN UND SEINE PARTNER DAFÜR?

Schon heute erreicht DsiN mit Unterstützung seiner Mitglieder mehr als 100.000 Menschen, jeden Monat, und die Zahl steigt weiter. Es kommt darauf an, in einen direkten Austausch zu kommen. Und das machen wir ganz gezielt. Unsere Angebote richten sich an ausgewählte Zielgruppen, um Bedürfnisse individuell zu bedienen. Zum Beispiel das Projekt Bottom-Up im Verbund mit über

300 Berufsschulen, das mit Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und DsiN-Mitgliedern Berufsschüler über digitale Chancen und Schutzmöglichkeiten im Ausbildungsbetrieb aufklärt. Dieser Jahresbericht spricht viele Zielgruppen an, die wir zu aktuellen Themenfeldern für Digitalisierung befähigen und begeistern wollen.

WAS WIRD 2018 DIE DIGITALE AUFKLÄRUNG VORANBRINGEN?

Die Bundesregierung hat im Koalitionsvertrag klar gemacht: Eine sichere und erfolgreiche Digitalisierung braucht digitale Befähigung und Teilhabe aller Menschen und Unternehmen – ganz im Sinne unserer Aufklärungsarbeit. Im Verbund mit Mitgliedern und Partnern von DsiN werden wir 2018 den Deutschland Dialog für digitale Aufklärung starten, um engagierte Unternehmen, zivilgesellschaftliche Organisationen und das Engagement der Bundesregierung in neue Projekte und Aufklärungsangebote einzubinden. Mit meinen DsiN-Vorstandskollegen und den Mitgliedern des Vereins freue ich mich auf diese gemeinsame Arbeit und lade sehr herzlich zur Mitarbeit ein!



Dr. Michael Littger
DsiN-Geschäftsführer

DREI FRAGEN AN HERRN DR. MICHAEL LITTFER

Geschäftsführer

WARUM IST DIGITALE AUFKLÄRUNG EINE PROFESSION?

Seit DsiN vor einigen Jahren den Begriff der Digitalen Aufklärung ins Leben gerufen hat, wurde dieser erfolgreich aufgegriffen. Worum geht es aber im Kern? Die wirksame Ansprache von Zielgruppen, der Aufbau von langfristigen Beziehungen für die Vermittlung von (digitalen) Kompetenzen im Lebensalltag – das alles kannten wir bislang nur aus der Schulzeit. Die Mitglieder und Partner von DsiN sind der Überzeugung, dass alle Menschen einen Anspruch darauf haben, an der Digitalisierung lebenslang teilzuhaben und nicht abgehängt zu werden. Diese Aufgabe ist gewaltig und erfordert ein professionelles Verständnis von Arbeitsteilung und Kooperation gleichermaßen. Darum geht es.

AUF WELCHE ERFOLGE SIND SIE 2017 BESONDERS STOLZ?

Freude empfinde ich über die Dankbarkeit vieler Menschen, dass wir uns die Zeit nehmen, Digitalisierung zu erklären und konkrete Hilfestellungen bereitzustellen. Dafür setzen wir auf persönliche Dialoge und ganz besonders auch die Befähigung von Multiplikatoren: Als der Bundesminister des Innern im Frühjahr 2017 das DiNa-Mobil der Digitalen Nachbarschaft auf Tour schickte, überstieg die Nachfrage schon nach kurzer Zeit unsere Kapazitäten, die wir erst über engagierte Multiplikatoren

auffangen konnten. Dieses bürgerschaftliche Engagement aus der Mitte der Gesellschaft in der digitalen Kompetenzvermittlung ist ein Zweites, das mich 2017 nachhaltig beeindruckt hat.

WAS HABEN SIE SICH FÜR 2018 VORGENOMMEN?

Nur drei Punkte, die 2018 an Bedeutung gewinnen werden: Wir bauen bewährte Projekte innerhalb der Zielgruppen weiter aus. Dabei geht es um Kontinuität und Veränderungen gleichermaßen: Viele DsiN-Projekte betreiben wir schon seit Jahren erfolgreich, in dem wir sie einfach neu erfinden. Dafür integrieren wir relevante Themen und Trends, die auf Aufklärungsbedürfnisse stoßen, etwa zu Künstlicher Intelligenz. Zweitens werden wir Angebote für Schulen wie DigiBitS in den Bundesländern weiter verbreiten und drittens, im Deutschland Dialog für digitale Aufklärung neue Partner und Mitglieder in die Arbeit von DsiN einbinden. Wenn ich noch ein Viertes äußern darf, dann die Aussicht auf eine wunderbare Entwicklung des DsiN-Teams mit rund 20 digitalen und engagierten Köpfen bis zum Jahresende in der Berliner Geschäftsstelle.

INHALT

1



06 MEIN DIGITALER ALLTAG – SICHER GESTALTEN!

08 DsiN-Sicherheitsindex 2017: Digitale Bildung stärken

10 Menschen aufklären – praktische Hilfe im digitalen Alltag

10 Starke Verbreitung: Die News-App für IT-Sicherheit

10 Reine Typenfragen: Dein IT-Fitnessstest!

11 IT-Sicherheit im Checkkarten-Format? Mit der Passwortkarte

11 Alle für einen: Aktionsbund Digitale Sicherheit

12 Digitale Aufklärung in jeder Lebenslage!

12 Dein ehrenamtliches Engagement: Digitale Nachbarschaft

14 Lotsen in der Seniorenarbeit: Digital-Kompass für Senioren

14 Lehrkräfte ab der Grundschule: Digitale Bildung trifft Schule

16 Schüler und Schulen: Jugendwettbewerb myDigitalWorld

17 Für alterslose Vorbilder: Der Goldene Internetpreis

18 DsiN im Dialog: Vor Ort mit Verbrauchern





2

20 BEGEISTERN UND BEFÄHIGEN: MANAGER & MITARBEITER IM MITTELSTAND

- 22 Bin ich schon sicher, oder was?**
- 22 Neustart: Der DsiN-Sicherheitscheck mit SAP und BSI
- 23 Grenzenlos sicher? – Der Cloud-Scout in acht EU-Sprachen
- 24 Let's get started: Für eine gelebte Sicherheit im Betrieb**
- 24 IT-Dienstleistungen – aber sicher!
- 24 Sag's mit einem Blog – Praktiker schreiben für Praktiker
- 24 Wie geht IT-Sicherheit nochmal? DsiN-Leitfäden für Rat und Tat
- 26 Vom Auszubildenden bis zum Chef – Wege zum sicheren Unternehmen**
- 26 Digitalkompetenz in der Ausbildung: Bottom-Up!
- 27 Praktisch für meinen Betrieb: IT-Sicherheit@Mittelstand
- 27 IT-Nachwuchsförderung konkret: DsiN-MesseCampus@it-sa
- 28 DsiN im Dialog: Vor Ort für Unternehmen**

3

30 DIALOG-PLATTFORM FÜR IT-SICHERHEIT

- 32 DsiN: Plattform für Netzwerke und Debatten 2017**
- 32 DsiN-Jahreskongress
- 33 DsiN-Partnerabend zur digitalen Bildung
- 34 Medienwelt: IT-Sicherheit und Datenschutz in der Berichterstattung**
- 36 In Bewegung: Das Steuerrad von DsiN**
- 36 Vorstand und Geschäftsführung
- 37 Mitglieder und Partner
- 38 Die Mitglieder des Beirats
- 40 DsiN-Netzwerke: Partner und Kooperationen**
- 42 Deutschland sicher im Netz in Bildern**
- 44 Impressum**

01

MEIN DIGITALER ALLTAG - SICHER GESTALTEN!

Die digitale Lebenswelt expandiert immer schneller und tiefer in gewohnte Lebensabläufe: Viele tägliche Handlungen werden im Internet gemacht und gelebt. So steigen die Chancen der Vernetzung für Menschen mit den vielfältigen Diensten und Technologien, die jeden Tag zur Teilnahme einladen. Mit dem Erfolg der Digitalisierung steigen aber auch die Anforderungen an eine sichere und vertrauenswürdige digitale Umgebung.

Bei neuen Diensten wie der digitalen Gesundheitsversorgung zeigt der DsiN-Sicherheitsindex 2017, dass Verbraucher grundlegende Orientierungshilfe wünschen und auch brauchen. Um Nutzen und Risiken besser einschätzen zu können, setzt DsiN auf zielgruppenspezifische Angebote, die Verbraucher in ihren jeweiligen Lebenslagen ansprechen.



DsiN-SICHERHEITSINDEX 2017

DIGITALE BILDUNG STÄRKEN

Der DsiN-Sicherheitsindex 2017 misst die digitale Sicherheitslage der Onlinenutzer in Deutschland in einer Kennzahl. Das Ergebnis: Auch im dritten Jahr der Studienzenerhebung verbessert sich der Index um weitere 2,4 Punkte auf 65,4 Punkte. Gleichzeitig steigt auch die Verunsicherung der Verbraucher signifikant.

Erfolgreiche Aufklärungsarbeit setzt voraus, die digitale Sicherheitslage der Verbraucher auch zu verstehen. Seit 2014 misst DsiN deshalb einmal im Jahr mit einer Studie den DsiN-Sicherheitsindex. Der fünfte DsiN-Sicherheitsindex wurde am 24. Mai 2017 auf einer Bundespressekonferenz gemeinsam mit dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz vorgestellt.



Pressekonferenz zum DsiN-Sicherheitsindex 2017. V.l.n.r.: Renate Radon (Microsoft Deutschland), Dr. Thomas Kremer (DsiN), Dr. Ulrich Kelber (BMJV) und Dr. Michael Littger (DsiN)

Die gute Nachricht: Das Sicherheitswissen der Verbraucher ist laut DsiN-Sicherheitsindex 2017 zum dritten Mal in Folge gestiegen. Gleichzeitig stellt die Studie, die DsiN seit 2014 jährlich gemeinsam mit dem Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) und dem Studienpartner Kantar TNS herausgibt, eine höhere Bedrohungslage fest. So liegt der DsiN-Index in diesem Jahr bei 61,1 Punkten. (2016: 65,4 Punkten).

DIGITALES SICHERHEITSGEFÄLLE MIT AUFKLÄRUNGSARBEIT ENTGEGEN WIRKEN

Auffällig ist auch in diesem Jahr die unterschiedliche Sicherheitslage der Verbrauchertypen. Hieraus ergibt sich eine Verstärkung des digitalen Sicherheitsgefälles in Deutschland. Insbesondere die Gruppe der sogenannten Fatalisten, zu denen viele junge Menschen gehören, offenbaren Sicherheitsdefizite wie mangelndes Sicherheitsverhalten. Sie geben mit 50,6 Punkten (2016: 52,5 Punkte) die rote Laterne in diesem Jahr an die Außenstehenden mit 49,4 Punkten (2016: 54,7 Punkte).



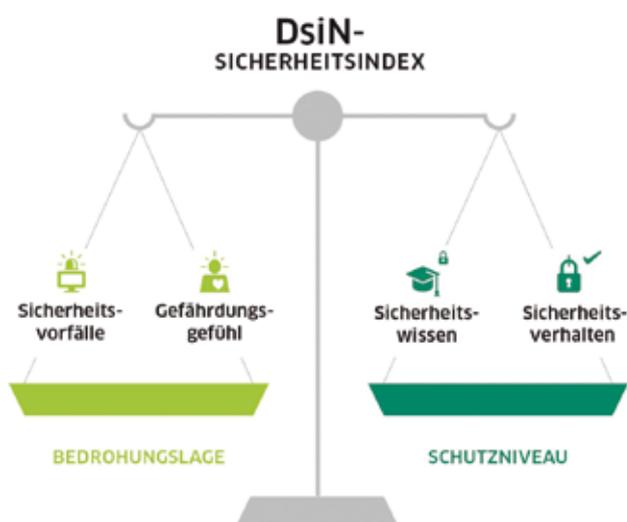
WIR MÜSSEN DAS ÜBEL AN DER WURZEL PACKEN: DIGITALE KOMPETENZ IST SCHLÜSSELKOMPETENZ IM 21. JAHRHUNDERT. FAST 60 PROZENT DER VERBRAUCHER HABEN ERHÖHTEN AUFKLÄRUNGSBEDARF. IT-SICHERHEIT MUSS SCHON FRÜH IN DER BILDUNG VERANKERT WERDEN, UM FÜR VERÄNDERENDE RISIKEN IM ALLTAG GEWAPPNET ZU SEIN.

Dr. Thomas Kremer
Vorstandsvorsitzender von Deutschland sicher im Netz e.V.

„Bei den meisten Verbrauchern fallen Sicherheitswissen und -verhalten erkennbar auseinander“, betont Hartmut Scheffler, Geschäftsführer von Kantar TNS. „Dazu gehören vor allem die Gruppen der Außenstehenden, Fatalisten und Gutgläubigen. Zwar ist die Gruppe der außenstehenden Nutzer kleiner geworden, doch bilden sie mit den Fatalisten und Gutgläubigen unter den Verbrauchern weiterhin eine Mehrheit mit erhöhtem Aufklärungsbedarf zu IT-Sicherheit und Datenschutz.“

FOKUS DIGITALE GESUNDHEITS- UND FITNESSDIENSTE: VERBRAUCHER NOCH UNENTSCHLOSSEN

Erstmals wurden im DsiN-Sicherheitsindex 2017 Verbraucher zu Chancen und Risiken digitaler Gesundheits- und Fitnessdienste befragt. Eine relative Mehrheit der Verbraucher bewertet digitale Gesundheitsdienste positiv, wenn eine positive Auswirkung auf ihre Gesundheit oder Gesundheitsversorgung erkennbar wird. Beispiele sind die Früherkennung von Krankheiten (41,2 Prozent), die Verbesserung der medizinischen Grundversorgung (43,2 Prozent) und digitale Routineüberwachungen (41,2 Prozent). Je unkonkreter der Nutzen für den Verbraucher ausfällt, desto skeptischer fiel die Zustimmung aus. Auffällig ist, dass jeder fünfte Verbraucher die Anwendungen gar nicht bewerten konnte.



DER INDEX ZEIGT, DASS WIR IN DEUTSCHLAND NOCH EIN SEHR UNTERSCHIEDLICH AUSGEPRÄGTES WISSEN ÜBER IT-SICHERHEIT HABEN. DAS BEDEUTET FÜR UNS: WIR MÜSSEN AN DIE EINZELNEN ZIELGRUPPEN HERANTRETEN.

Ulrich Kelber

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

www.sicher-im-netz.de/sicherheitsindex-2017

INDEX-METHODIK ZUR SICHERHEITSLAGE

Der Index erfasst die persönliche Bedrohungslage von Internetnutzern in Deutschland und stellt diese in Relation zu den individuell praktizierten Schutzmaßnahmen. So entsteht eine Kennzahl, die die Balance zwischen Gefährdung und Verhalten widerspiegelt. Dieser Indexwert gibt Auskunft über die Sicherheitslage von Internetnutzern und ermöglicht zusätzlich eine differenzierte Betrachtung verschiedener Nutzertypen.

WAS IST DER DSIN-SICHERHEITSINDEX?

Der DsiN-Sicherheitsindex wurde im Rahmen einer repräsentativen Umfrage unter 2007 Internetnutzern durch Kantar TNS im Auftrag von Deutschland sicher im Netz erstellt. Er wird jährlich erhoben, um die digitale Sicherheitslage der Verbraucher in Deutschland zu ermitteln. Die Ergebnisse sollen darüber hinaus Anknüpfungspunkte für eine effektive und bedarfsorientierte Aufklärungsarbeit liefern.

DSIN-ANGEBOTE NACH VERBRAUCHERTYPEN

Der DsiN-Sicherheitsindex unterscheidet vier Verbrauchertypen: die Fatalisten, die Außenstehenden, die Gutgläubigen und die Souveränen.

MENSCHEN AUFKLÄREN PRAKTISCHE HILFE IM DIGITALEN ALLTAG

STARKE VERBREITUNG: DIE NEWS-APP FÜR IT-SICHERHEIT

Digitaler Selbstschutz ist kein Hexenwerk – mit einfachen Vorkehrungen können sich Verbraucher vor Schadsoftware, Phishing, Datenlecks und Co schützen. Das DsiN-Sicherheitsbarometer (SiBa) hilft hierbei. Die SiBa-App macht auf aktuelle Sicherheitslücken aufmerksam und gibt verständliche Handlungsempfehlungen für eine konkrete Hilfe zur Selbsthilfe. 2017 konnte die SiBa-App bei den Downloads die 60.000-Marke überspringen – Tendenz weiter steigend: Das DsiN-Sicherheitsbarometer (SiBa) kommt an.



SiBa – das Sicherheitsbarometer ist aus der Fokusgruppe „Prävention von Cybercrime“ der Plattform 6 „Sicherheit, Schutz und Vertrauen für Gesellschaft und Wirtschaft“ des IT-Gipfel-Prozesses heraus entstanden. DsiN leitet diese Fokusgruppe gemeinsam mit dem Bankenverband und weiteren Mitgliedern, darunter das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik, das Bundeskriminalamt, Deutsche Telekom, Microsoft und Nokia.

www.sicher-im-netz.de/siba

ALS INFORMATIONSMEDIUM, AUCH FÜR MEIN BERUFLICHES UMFELD, FINDE ICH DIE SIBA-APP EINFACH GELUNGEN. FÜR BETROFFENE USER DÜRFTE DIE WEITERFÜHRENDEN LINKS IN DEN NACHRICHTEN VON GROSSER HILFE SEIN.

Georg Klysch
SiBa-Nutzer



REINE TYPENFRAGEN: DEIN IT-FITNESSTEST!

Sind Daten ausreichend geschützt? Was ist eine sichere Internetverbindung? Mit dem IT-Fitness-Test können Verbraucher 20 Fragen testen, wie es um ihr digitales Sicherheitswissen steht und welcher Nutzertyp sie sind.

„Das Verständnis dieser Zukunftstechnologien ist wesentlich für eine kompetente Teilhabe in der Gesellschaft und im Arbeitsleben. Mit der Neuauflage des IT-Fitness-Tests bieten wir Anwendern die Möglichkeit die heutzutage notwendigen digitalen Kompetenzen zu erwerben“, betont Astrid Aupperle,



Leiterin Gesellschaftliches Engagement bei Microsoft Deutschland. Aufgrund des großen Erfolgs stellen Microsoft und DsiN eine Neuauflage des bewährten IT-Fitness-Tests in 2018 in Aussicht. Der überarbeitete Test umfasst neben Grundwissen zum Thema Online-Sicherheit, dann auch Fragen zu Assistenzsystemen, Bots und Big Data.

www.sicher-im-netz.de/dsin-passwortkarte

IT-SICHERHEIT IM CHECKKARTEN-FORMAT? MIT DER PASSWORTKARTE

Surfen, shoppen, chatten und tweeten – Eine der wichtigsten Schutzfaktoren vor Identitätsdiebstahl und unerlaubten Zugriffen auf die eigenen Daten sind starke Passwörter. Verbraucher haben sich – vor allem beim Basisschutz, wie der sicheren Nutzung von Passwörtern – inzwischen umfangreiches Wissen angeeignet: So wissen laut DsiN-Sicherheitsindex rund 99 Prozent der Internetnutzer um die Schutzfunktion starker sowie unterschiedlicher Passwörter. Trotz dieses Bewusstseins, fällt es vielen jedoch nicht leicht sich sichere Passwörter ausdenken. Die DsiN-Muster-Passwortkarte, welche mit DATEV entwickelt wurde, hilft bei der Bildung eines

starken Passworts: Man nehme acht Zeichen, eine Kombination von Klein- und Großbuchstaben, noch ein paar Ziffern und Sonderzeichen – et voilà: BS)*\$\$SFBS! Die DsiN-Passwortkarte wird von Medien und anderen Ratgebern gerne weiterempfohlen und stark nachgefragt.

www.it-fitness.de

ALLE FÜR EINEN: AKTIONSBUND DIGITALE SICHERHEIT

In Deutschland gibt es zahlreiche Initiativen und Aufklärungsangebote zum sicheren Umgang mit dem Netz. Diese Angebote zu bündeln, hat sich der Aktionsbund Digitale Sicherheit zur Aufgabe gemacht. Seit 2015 führt der Aktionsfinder Internetnutzer zu IT-Aufklärungsangeboten, die ihren Bedürfnissen, Wissensniveaus und ihrer lokalen Umgebung entsprechen. Organisationen, die Angebote für Schutz und Sicherheit im Netz anbieten, können sich als Aktionspartner beteiligen.

www.aktionsbund.org

DIGITALE AUFKLÄRUNG IN JEDER LEBENS-LAGE!



DAS INTERNET BIETET VIELE NEUE MÖGLICHKEITEN DER VERNETZUNG UND ZUSAMMENARBEIT. FÜR EINE SICHERE UND SELBSTBESTIMMTE NUTZUNG BRAUCHEN WIR DIGITALE KOMPETENZEN. DIE BILDUNGSARBEIT DER DIGITALEN NACHBARSCHAFT ZEIGT EINEN GUTEN WEG, WIE DIGITALE SICHERHEIT IN DER GESELLSCHAFT ÜBER EHRENÄMTER VERANKERT WERDEN KANN.

Klaus Vitt
Staatssekretär im Bundesministerium des Innern

DEIN EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT: DIGITALE NACHBARSCHAFT

Rund 31 Millionen Menschen engagieren sich ehrenamtlich in Initiativen und Organisationen deutschlandweit. Die Digitalisierung bietet dabei vielfältige neue Chancen für das Vereinsleben. Gleichzeitig stellt sie das Ehrenamt jedoch vor neue Herausforderungen. Mit ihrem Angebot stärkt die Digitale Nachbarschaft von DsiN ehrenamtliches Engagement, indem sie digitale Möglichkeiten aufzeigt und schult.

Ob Datenschutz in sozialen Medien, sicheres Crowdfunding oder der Aufbau einer rechtssicheren Vereinswebsite: In Webinaren und Selbstlernkursen werden freiwillig Engagierte zu Scouts für mehr Sicherheit und Souveränität im digitalen Raum geschult. Tutorials, Grundlagentexte und Handbücher



mit alltagsnahen Übungen ergänzen das Kursprogramm. Die ausgebildeten Internettrainer sind als Multiplikatoren anschließend dazu befähigt, ihr Wissen im Vereinsalltag sowie im privaten Umfeld an andere weiterzugeben.

Der Bedarf an persönlichen Ansprechpartnern und Anlaufstellen vor Ort ließ die DiNa ihr bis dato digitales Angebot im Sommer 2017 erweitern. Mit der großen DiNaMobil-Deutschlandtour startete eine bundesweite Workshopreihe in Vereinen vor Ort, in deren Rahmen das DiNaMobil in über 30 Workshops in 11 Bundesländern Halt machte und insgesamt über 350 Teilnehmer schulte. Seitdem sind die Workshops fester und nachgefragter Bestandteil des DiNa-Programms und machen den besonderen Mix an analogen und digitalen Lernangeboten aus.

Digitaler Nachbarschaftsgipfel 2017
V.l.n.r.: Dr. Michael Littger (DsiN), Brigitte Zypries (BMWi),
Dr. Thomas Kremer (DsiN)

Daneben war die Digitale Nachbarschaft u. a. auf dem Kirchentag in Berlin und Magdeburg, auf der CeBIT in Hannover und beim Tag der offenen Tür der Bundesregierung vertreten.

Das Highlight des Projektjahres bildete der Digitale Nachbarschaftsgipfel unter dem Motto „Digitales Ehrenamt – regional, sicher, vernetzt“. Insgesamt über 170 Teilnehmende aus Ehrenamt, Wirtschaft und Politik folgten der Einladung nach Berlin, darunter Staatssekretär Klaus Vitt und Bundesministerin Brigitte Zypries. Die Veranstaltung verdeutlichte abermals den wachsenden Bedarf an konkreten Unterstützungsangeboten im Ehrenamt. In parallel stattfindenden Gesprächssalons diskutierten auf dem Gipfel über 20 Sprecher und Experten zu digitalen Fragestellungen des Ehrenamts und tauschten wertvolle Impulse aus. Besonders im Fokus standen Themen wie Datenschutz und Cybersicherheit ebenso wie konkrete Praxishilfen im Vereinsalltag.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium des Innern, Bau und Heimat und unterstützt von den DsiN-Mitgliedern Google Deutschland und der Deutschen Telekom.



BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT IST DER KITT, DER UNSERE GESELLSCHAFT ZUSAMMENHÄLT. ES IST MIR DESHALB AUCH EIN PERSÖNLICHES ANLIEGEN, BESTEHENDES EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT ZU STÄRKEN – AUCH INDEM DIGITALE MÖGLICHKEITEN FÜR VEREINE AUFGEZEIGT UND GEFÖRDERT WERDEN.

Brigitte Zypries
MdB, Bundesministerin für Wirtschaft und Energie



www.digitale-nachbarschaft.de

DIGITALER NACHBARSCHAFTSGIPFEL 2017

Zum Digitalen Nachbarschaftsgipfel begrüßte DsiN am 18. Oktober 2017 rund 170 Spitzenvertreter aus Ehrenamt, Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Unter dem Motto „Digitales Ehrenamt – regional, sicher, vernetzt“ adressierte der Kongress Zukunftsstrategien und Handlungsbedarfe für eine sichere Digitalisierung des Ehrenamts.

In der Keynote zur Eröffnung des Gipfels würdigte Klaus Vitt, Staatssekretär im Bundesministerium des Innern, das breite bürgerschaftliche Engagement in Deutschland als wesentliches Element für eine starke Zivilgesellschaft. So engagierten sich rund 31 Millionen Menschen in ehrenamtlichen Initiativen. Zum Gipfeldialog traf in drei parallelen Gesprächssalons ehrenamtliche Praxis auf Politik und Wirtschaft und ermöglichte einen spannenden Austausch zu digitalen Fragestellungen. Das Thema Datenschutz im Vereinsalltag, aber auch praxisnahe Soforthilfen ebenso wie die Wiederbelebung des Ehrenamts durch neue, digitale Möglichkeiten stießen auf besonderes Interesse. So diskutierten über 20 Sprecher und Experten, darunter die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen, Mitglieder des Deutschen Bundestags und des Berliner Abgeordnetenhauses sowie auch Vertreter aus ehrenamtlichen Organisationen wie dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und dem Deutschen Fußball Verband (DFB).

DEM ZIEL, ÄLTEREN VERBRAUCHERINNEN UND VERBRAUCHERN DIE VORTEILE UND CHANCEN DER NUTZUNG DES INTERNETS AUFZUZEIGEN UND IHRE KOMPETENZ IM UMGANG MIT DIESER INFORMATI-ONSTECHNOLOGIE ZU ERHÖHEN, SIND WIR MIT DEM DIGITAL-KOMPASS EINEN GROSSEN SCHRITT NÄHER GEKOMMEN.

Gerd Billen
Staatssekretär beim Bundesminister der
Justiz und für Verbraucherschutz



LOTSEN IN DER SENIORENARBEIT: DIGITAL-KOMPASS FÜR SENIOREN

Besonders Menschen über 60 Jahren profitieren von der Digitalisierung: Sie bietet zusätzliche Chancen zur Erleichterung und Bereicherung des Alltags. Gerade für Generationen von Menschen, die ohne Internet aufgewachsen sind und im Berufsleben wenig oder gar nicht in Berührung gekommen sind, ist dies eine besondere Herausforderung. Der Digital-Kompass zeigt digitale Chancen auf und vermittelt zielgruppengerecht aufbereitete Kompetenzen zum sicheren und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien.

Als ein Portal für Menschen, die ältere Menschen ins und im Netz begleiten, richtet sich der Digital-Kompass an Internetlotsen, Trainerinnen und Trainer, Helfer und Engagierte, die in der Seniorenarbeit aktiv sind. Neben Informationen und dialogischem Austausch zu aktuellen IT-Themen steht der Erfahrungsaustausch zur verständlichen Vermittlung für Seniorinnen und Senioren deutschlandweit im Mittelpunkt. In Form von „Digitalen Stammtischen“ den Austausch zu aktuellen IT-Themen mit fachkundigen Experten und Gleichgesinnten deutschlandweit. Der Digital-Kompass hat von 2015 bis 2017 mit über 4.000 ausgebildeten Internetlotsen und über 200 Digitalen Stammtischen an 100 Standorten den Grundstein für ein gut etabliertes Angebot mit Hilfestellungen in der Seniorenarbeit rund um das Internet geschaffen.



Joachim Schulte (DsiN) beim BAGSO Wirtschaftsdialog

Der Digital-Kompass ist ein gemeinsames Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen und DsiN und wird durch das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz gefördert. Weitere Projektpartner sind das DsiN-Mitglied Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., die VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. sowie die Stiftung Digitale Chancen.

www.digital-kompass.de

LEHRKRÄFTE AB DER GRUNDSCHULE: DIGITALE BILDUNG TRIFFT SCHULE

Medienbildung gehört in den Fachunterricht und digitale Kompetenzen sind der beste IT-Schutz. Um die Vermittlung von digitalen Kompetenzen im Fachunterricht zu fördern wurde Anfang 2017 das Projekt DigiBitS – Digitale Bildung trifft Schule realisiert.

BEI IT-SICHERHEIT UND DEM SCHUTZ VON DATEN ZEIGT DER DSIN-SICHERHEITSINDEX DIE DIGITALE KLUFT ZWISCHEN DEN EINZELNEN VERBRAUCHERGRUPPEN AUF. UNSERE MASSNAHMEN RICHTEN SICH DAHER GERADE AUCH AN ÄLTERE MENSCHEN, VON DENEN VIELE IM REPORT ALS SOGENANNTEN ‚AUSSENSTEHENDE‘ AM GEFÄHRDETSTEN IDENTIFIZIERT WERDEN. MIT PROJEKTEN WIE DEM DIGITAL-KOMPASS KLÄREN WIR AUF UND TRAGEN DADURCH AKTIV DAZU BEI, DASS NIEMAND BEI SICHERHEITSFRAGEN ABGEHÄNGT WIRD.

Ulrich Kelber
Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister
der Justiz und für Verbraucherschutz



DigiBitS-Start in Sachsen:
Gabriela Pawlowski (stellv. Schulleiterin) (li.), Nadine Berneis (DsiN) (re.)

Das Projekt unterstützt Lehrkräfte ab der 5. Jahrgangsstufe dabei, sowohl prüfungsrelevanten Stoff, als auch digitale Kompetenzen an ihre Schülerinnen und Schüler zu vermitteln. Neben einem Materialkoffer für Schulen werden auf der kostenfreien Onlineplattform rund 250 geprüfte und fächerbezogene Unterrichtsmaterialien, App-Empfehlungen, konkrete Anwendungsbeispiele von unterschiedlichen Initiativen und Anbietern bereitgestellt. Zudem erhalten Lehrkräfte ein vorkonfiguriertes Tablet sowie vielfältige, bundeslandspezifische Hinweise und Tipps sowie Checklisten für die Umsetzung von Medienbildung. Lehrkräfte finden so Orientierung für eine niedrigschwellige Vermittlung digitaler Kompetenzen im Fachunterricht. Weiterhin erhalten sie Anregungen, wie sie Lehr-Lern-Situationen durch den sicheren und kompetenten Einsatz von digitalen Medien bereichern können.

Im Februar 2017 war DigiBitS bei der weltweit größten Fachmesse rund um Bildung didacta in Stuttgart mit dabei. Nach Launch des Onlinepools mit über 250 geprüften Materialien im November 2017, konnten für die ersten zwei Monate mehr als 1.000 Besuche des Onlineportals gezählt werden. Die Pilotphase startete mit ausgewählten 21 Partnerschulen in Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt – weitere Bundesländer folgen im Jahr 2018.

Unterstützt wird DigiBitS – Digitale Bildung trifft Schule durch Kooperationspartner wie dem Berufs-

verband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V., fragFINN, der Freiwilligen Selbstkontrolle Multimedia (FSM) und handySEKTOR sowie den Projektpartnern und DsiN-Mitgliedern Avira, Facebook Deutschland und Huawei.

www.digibits.de



MIT DIGIBITS – DIGITALE BILDUNG TRIFFT SCHULE WOLLEN WIR DAS RAD NICHT NEU ERFINDEN, SONDERN BESTEHENDE MATERIALIEN, ANGEBOTE UND PROJEKTE ZUR FÖRDERUNG VON DIGITALEN KOMPETENZEN JUNGER MENSCHEN VERSTÄRKEN, INDEM WIR SIE FACHBEREICHEN ZUORDNEN UND KONKRETE EINBINDUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DIE FACHLEHRKRAFT AUFZEIGEN.

Nadine Berneis
Projektleitung DigiBitS – Digitale Bildung trifft Schule

SCHÜLER UND SCHULEN:

JUGENDWETTBEWERB MYDIGITALWORLD

Es ist wichtig, dass junge Menschen frühzeitig die Chancen, aber auch die Risiken und Auswirkungen digitaler Medien entdecken. Der Jugendwettbewerb myDigitalWorld ermuntert seit 2014 jedes Jahr junge Menschen, für IT-Sicherheit aktiv zu werden, um das Thema Sicherheit im Netz in die Schulen zu tragen. Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler sowie an ihre Lehrkräfte, die die Aufgabenstellung für den Projektunterricht verwenden. myDigitalWorld soll für die Risiken und Gefahren sensibilisieren und zum Handeln bewegen.

NEUE REKORDBETEILIGUNG

In jährlich wechselnden Aufgabenstellungen greift der Wettbewerb verschiedene Fragestellungen des sicheren digitalen Lebens auf – dieses Jahr stand mit der Aufgabe „Daten sind das neue Gold!“ der Themenkomplex „Big Data“ im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler sollten sich mit dem Sammeln, Verarbeiten und Auswerten von großen Datenmengen beschäftigen und dabei den Zusammenhang zum eigenen Medienverhalten herstellen.



Fototermin mit der Bundeskanzlerin: Während der einwöchigen Klassenfahrt nach Berlin besuchten die Gewinner das Kanzleramt, inklusive Fototermin mit der Bundeskanzlerin!

DIE BUNDESWEITE RESONANZ DES WETTBEWERBS ZEIGT DIE AKTUALITÄT VON IT-SICHERHEITSFRAGEN UNTER JUGENDLICHEN. DURCH DIE KOOPERATION MIT DEM SCHULWETTBEWERB DER BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG KONNTE DAS THEMA ZUSÄTZLICH AN AUFMERKSAMKEIT GEWINNEN.

Dr. Wieland Holfelder

Vorstandsmitglied bei Deutschland sicher im Netz und Leiter des Google-Entwicklungszentrums München



Dank der Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung haben mehr als 4.000 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2017 an dem Wettbewerb teilgenommen. Die Beiträge haben Vorbildcharakter, sodass sie weit über den Wettbewerb hinaus im Umfeld der jeweiligen Teilnehmerklasse zum Beispiel in Form von Vorträgen für andere Klassen wirken.

Der Wettbewerb ist auf Initiative des IT-Gipfels der Bundesregierung 2014 entstanden und findet seit dem Schuljahr 2016/2017 in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung statt. myDigitalWorld trägt dabei das Thema „Sicherheit im Netz“ in den Schülerwettbewerb zur politischen Bildung. Dadurch erreichen wir noch mehr Jugendliche. Die Paten des diesjährigen Wettbewerbs sind das Bundesministerium des Innern, Schirmherr von DsiN, sowie die DsiN-Mitglieder Deutsche Telekom, Google Deutschland, Ericsson sowie LANCOM.

www.mydigitalworld.org

FÜR ALTERSLOSE VORBILDER: DER GOLDENE INTERNETPREIS

Der Goldene Internetpreis zeichnet seit über fünf Jahren engagierte Menschen, Initiativen und – seit 2017 – auch Kommunen aus, die ältere Menschen beim sicheren Einstieg und Verwendung der Online-welt unterstützen.

DIGITAL AKTIV IM ALTER

Im Jahr 2017 nahmen bundesweit rund 500 Personen in über 120 Beiträgen teil. Bei der Preisverleihung am 22. November in Berlin wurden neun Preisträger in drei Kategorien für ihr herausragendes Engagement ausgezeichnet. Moderiert durch Dagmar Hirche des Vereins Wege aus der Einsamkeit wurden die Preise durch Vertreter des Bundesministeriums des Innern, der DTAG, Google, SAP, sowie der Veranstalter DsiN und BAGSO überreicht.

Im Jahr 2018 werden die Preisträger des vergangenen Jahres darin aktiv begleitet und vielfältig unterstützt, ihre Engagements weiterzuentwickeln. Dadurch können die Vorteile der Initiativen noch besser wirken und Verbreitung finden. Die Partner des Preises wirken im Jahr der Nachhaltigkeit durch lokale Workshops und Veranstaltungen, Netzwerktreffen, der Entwicklung von Hilfestellungen sowie im Rahmen einer breitenwirksamen Medienkommunikation aktiv mit.

Der Goldene Internetpreis 2017 steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums des Innern. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO), Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN), Wege aus der Einsamkeit e.V. (Wade), Google Deutschland, die Deutsche Telekom und SAP sind die Partner des Goldenen Internetpreises 2017.



Vorbildlich: Der Goldene Internetpreis 2017 zeichnete IT-Initiativen mit und von Senioren aus.



12 MILLIONEN INTERNETZUTZER IN DEUTSCHLAND SIND ÜBER 60 JAHRE ALT. GEMEINSAM MIT DEM VEREIN DEUTSCHLAND SICHER IM NETZ WOLLEN WIR DIEJENIGEN AUSZEICHNEN, DIE MIT ÄLTEREN ARBEITEN, IHNEN HILFESTELLUNG GEBEN, DAMIT SIE SOUVERÄN IM INTERNET WEITER IHR LEBEN VERBRINGEN KÖNNEN.

Thomas de Maizière
MdB, Bundesminister des Innern

www.goldener-internetpreis.de

DsiN IM DIALOG: VOR ORT MIT VERBRAUCHERN

Um Menschen vor Ort zu erreichen, stellt DsiN seine Projekte regelmäßig auf Konferenzen und Veranstaltungen vor. Hier zeigen wir die Höhepunkte des des Jahres 2017.

FACHTAGUNG

30. JANUAR 2017 I STUTT GART

Gelungene Beispiele und Chancen für Senioren noch besser mit Hilfe neuer digitaler Angebote am Leben teilzuhaben, standen im Mittelpunkt der Fachtagung „Vernetzt oder abgehängt?!“ am 30. Januar 2017 in Stuttgart. Der Digital-Kompass war vor Ort, um Fragen zu beantworten, wie das Leben im Alter durch die Digitalisierung neue Impulse erfahren kann.

SAFER INTERNET DAY 2017

7. FEBRUAR 2017 I BERLIN

Beleidigungen, Ausgrenzungen, falsche Informationen: Cybermobbing hat viele Gesichter. Zum „Safer Internet Day 2017“ rief DsiN zum gemeinsamen Engagement gegen digitale Angriffe auf und ermunterte dazu, Hilfsangebote in Anspruch zu nehmen und sich aktiv mit dem Thema zu befassen.

DIDACTA – DIE BILDUNGSMESSE

9. FEBRUAR 2017 I BERLIN

Zum neunten Mal fand die weltweit größte Fachmesse rund um Bildung auf dem Gelände der Messe Stuttgart statt. Neben rund 900 Ausstellern und hochrangigen Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft waren auch DigiBitS – Digitale Bildung trifft Schule und Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit vor Ort, um sich mit Besuchern über die Bildung der Zukunft auszutauschen.



DsiN am Tag der offenen Tür der Bundesregierung. V.l.n.r.: Dr. Thomas Kremer (DsiN), Joachim Schulte (DsiN), Heiko Maas (BMJV)

CEBIT 2017

20. – 24. MÄRZ 2017 I HANNOVER

Unter dem Leitthema „Brücken bauen: Menschen für IT-Sicherheit begeistern“ lud DsiN zum Experten-Talk auf der CeBIT in Hannover ein. Um sich der Frage zu widmen, wie Aufklärungsarbeit auch wirklich bei Verbrauchern ankommt, empfing DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger den Experten zur Verfolgung von Internetkriminalität im Landeskriminalamt Niedersachsen, Hans-Joachim Henschel, sowie Jens Redmer, Principal Product Policy bei Google Deutschland.



ZUKUNFTSKONGRESS

21. JUNI 2017 | BERLIN

Im DsiN-Workshop des fünften Zukunftskongress Staat und Verwaltung am 21. Juni 2017 in Berlin standen Strategien für die Akzeptanz von digitalen Angeboten des Staats für ältere Generationen im Mittelpunkt. Bezugspunkt war der Goldene Internetpreis von der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) und DsiN. Teilnehmer des Panels, das von DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger moderiert wurde, waren Dr. Barbara Keck (BAGSO), Dr. Pablo Mentzini (SAP), Franz-Reinhard Habel (DStGB) sowie Dr. Christian Mrugalla (BMI).

TAG DER OFFENEN TÜR DER BUNDESREGIERUNG

26. – 27. AUGUST 2017 | BERLIN

Unter dem Motto „Lust auf ein Date mit der Demokratie?“ lud die Bundesregierung am 26. und 27. August 2017 zum Tag der offenen Tür ein. Auch DsiN war mit einem eigenen Stand vertreten, um Besucher über die Digitale Nachbarschaft, den Jugendwettbewerb myDigitalWorld, die SiBa-App und über viele andere Angebote von DsiN zu informieren. Hochrangige Vertreter wie Staatssekretär Klaus Vitt und Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière besuchten ebenfalls den DsiN-Stand.

DINA AUF DEM ENGAGEMENT-MARKT

8. – 17. SEPTEMBER 2017 | BERLIN

Am 8. September 2017 präsentierte sich die Digitale Nachbarschaft auf dem Engagement-Markt zur Auftaktveranstaltung der Woche des bürgerschaftlichen Engagements als ein bundesweites Projekt zur Förderung von IT-Sicherheit und Schutzkompetenzen für ehrenamtlich Engagierte. Die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz Malu Dreyer informierte sich am DsiN-Stand über das Projekt Digitale Nachbarschaft und die Aktivitäten von DsiN.



BAGSO WIRTSCHAFTSDIALOG 2017

21. SEPTEMBER 2017 | BONN

Angebote für Ältere müssen verständlich formuliert sein und können gerne auch mal mit einem Augenzwinkern versehen sein. Mit dem Motto „Einfach – mit Gefühl“ wurde sich diesem Anliegen beim BAGSO Wirtschaftsdialog gewidmet. Im Workshop „Menschen digital erreichen“ präsentierte DsiN den Ansatz des Digital-Kompass, bei dem über persönliche Netzwerke auch ältere Menschen für die Chancen der Digitalisierung erreicht werden.





02

BEGEISTERN UND BEFÄHIGEN: MANAGER & MITARBEITER IM MITTELSTAND

Organisatorische Maßnahmen zur Verbesserung der IT-Sicherheit im Unternehmen sind ein meist unterschätztes Thema. Mitarbeiter blieben daher auch 2017 beliebtestes Einfallstor für Angriffe aus dem Netz.

Ungeschulte Mitarbeiter stellen für viele Unternehmen eine wesentliche Sicherheitslücke dar. Für DsiN zeigt sich hier ein integraler Baustein für IT-Sicherheit: Geschulte Mitarbeiter werden zu Vorbildern, indem sie das Erlernte weitergeben. DsiN unterstützt kleine und mittlere Unternehmen auf dem Weg zu einer IT-Sicherheitskultur als Ratgeber und durch seine Angebote.

BIN ICH SCHON SICHER, ODER WAS?

NEUSTART: DER DSIN-SICHERHEITSCHECK MIT SAP UND BSI

Der DsiN-Sicherheitscheck wurde auf dem Digital Gipfel 2017 am 12. Juni in Ludwigshafen neu präsentiert. Der Online-Sicherheitscheck von DsiN liefert in 24 Fragen eine Standortbestimmung zum betrieblichen Sicherheitsniveau. Entscheider und Leitende in kleinen und mittleren Unternehmen erhalten mit der Auswertung der Ergebnisse zudem passgenaue Handlungsempfehlungen zur Stärkung des individuellen Sicherheitsniveaus.

Der DsiN-Sicherheitscheck greift Basiswissen sowie aktuelle Herausforderungen von Industrie 4.0 bis zur EU-Datenschutzgrundverordnung auf und geht auch auf die Versicherbarkeit von Cyberrisiken ein. Daneben werden Themen behandelt, die bereits in einer früheren Fassung des Onlinechecks eine Rolle spielten.

Der Sicherheitscheck dient daneben als Grundlage für die DsiN-Studie Sicherheitsmonitor Mittelstand, der jährlich einen Überblick über die Sicherheitslage bei kleinen und mittleren Unternehmen gibt. Zum Ende des Jahres 2017 konnten 1.500 Teilnehmer des Onlinechecks verzeichnet werden. In 2018 soll der neue DsiN-Sicherheitsmonitor auf Basis der neuen Zahlen erscheinen – gemeinsam mit SAP, unter der Schirmherrschaft des BMI und unterstützt durch starke Partner wie Avira, BMWi, Datev, DIHK sowie VdS Schadenverhütung.

www.dsin-sicherheitscheck.de



Präsentation des neuen DsiN-Sicherheitscheck auf dem Digital Gipfel 2017. V.l.n.r.: Dr. Daniel Holz (SAP), Arne Schönbohm (BSI), Dr. Thomas Kremer (DsiN), Christian Schottmüller (VdS Schadenverhütung).

**MIT DEM DSIN-SICHERHEITSCHECK
GEBEN WIR KLEINEN UND MITTLEREN
UNTERNEHMEN EIN WERKZEUG AN DIE
HAND, DAS DAS VERSTÄNDNIS FÜR
RISIKEN IN BETRIEBEN FÖRDERT UND
ZU KONKRETEN MASSNAHMEN ANLEITET.
ER IST DAMIT AUCH EIN BEITRAG
ZUR SICHERHEITSKULTUR IM
EIGENEN UNTERNEHMEN.**

Dr. Daniel Holz
Stellvertretender DsiN-Vorstandsvorsitzender

GRENZENLOS SICHER? - DER CLOUD-SCOUT IN ACHT EU-SPRACHEN

Am Thema Cloud Computing kommt heute kein Unternehmen mehr vorbei. Tatsächlich stehen Chancen wie Kostenreduzierung und eine höhere Flexibilität auch Fragen und Unsicherheiten gegenüber, die sich jeder Betriebsleiter stellen muss. Der DsiN-Cloud-Scout unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen, die IT-Sicherheitsvorteile von Cloud Computing besser zu nutzen und Schwachstellen zu vermeiden.

In unter fünfzehn Minuten ermöglicht der DsiN-Cloud-Scout einen spielerischen Überblick zu sicherheitsrelevanten Fragen und hilft, die Vorteile von Cloudlösungen sicher zu nutzen. Der Fragenkatalog führt schrittweise durch das Thema und berücksichtigt die individuelle Unternehmenssituation. Der Ergebnisbericht enthält zugeschnittene Informationen, die zur IT- und Datensicherheit beitragen und bei der Wahl von passenden Cloud-Diensten und Anbietern Orientierung bieten.

Der DsiN-Cloud-Scout wird mit Unterstützung der DsiN-Mitglieder SAP, Microsoft, Deutsche Telekom, Ericsson sowie Fraunhofer AISEC und European CloudScout erstellt. Seit 2014 wird zusätzlich der EU-Cloud-Scout für kleine und mittlere Unternehmen angeboten. Der europäische Cloud-Scout ist eine gemeinsame Initiative von DsiN mit seinen Mitgliedern eco und Ericsson und ihn gibt es derzeit in acht Landessprachen. Darüber hinaus bildet die Onlinebefragung die Grundlage für den Cloud Scout Report.



www.dsin-cloudscout.de
www.cloudwatchhub.eu

LET'S GET STARTED: FÜR EINE GELEBTE SICHERHEIT IM BETRIEB

IT-DIENSTLEISTUNGEN – ABER SICHER!

Die große Mehrheit der Unternehmen in Deutschland setzt bei ihrer IT auf externe Dienstleister. Insbesondere kleinere Unternehmen greifen bei Bereitstellung, Betrieb und Wartung ihrer IT-Infrastruktur oder zur Lösung alltäglicher IT-Herausforderungen auf externe IT-Experten zurück. Gerade kleine und mittlere Betriebe ohne eigene IT-Experten im Haus müssen sich drauf verlassen können, dass die ausgewählten Dienstleister vertrauenswürdig und die Prozesse klar geregelt sind.

Der Leitfaden der DIHK und DsiN gibt Hilfestellung: Hier erfahren kleinere und mittlere Unternehmen, worauf sie bei der Beauftragung von IT-Dienstleistungen achten sollten. Gleichzeitig erhalten IT-Dienstleister Informationen, was bei der Darstellung ihrer Services wichtig ist.

www.ihk.de/it-sicherheits-kriterien



SAG'S MIT EINEM BLOG – PRAKTIKER SCHREIBEN FÜR PRAKTIKER

Der IT-Sicherheitsblog bündelt die wichtigsten News zum Thema IT-Sicherheit. Ausgewählte Experten nehmen zu IT-Sicherheitsthemen Stellung und informieren mit ihrem Know-how speziell den Mittelstand. Der Sicherheitsblog für den Mittelstand wird von DsiN-Mitglied DATEV und DsiN seit sechs Jahren betrieben und regt zu Diskussionen an. So konnten in 2017 über 80 Beiträge verzeichnet werden, die von mehr als 33.000 Besuchern gelesen wurden.

www.dsin-blog.de

WIE GEHT IT-SICHERHEIT NOCHMAL? DSIN-LEITFÄDEN FÜR RAT UND TAT

Informations- und Kommunikationstechnik ist heute ein fester Bestandteil von Geschäftsprozessen. Auch Geschäftspartner, Kunden oder Lieferanten erwarten, dass insbesondere sensible Daten mit höchster Sorgfalt behandelt werden. Wenn jedoch sorglos und nachlässig mit Daten, Programmen und Rechnern umgegangen wird, nützen auch technische Schutzmaßnahmen wenig.

Genau hier setzt die Broschüren-Reihe von DsiN und DATEV an. So sind bereits sechs Leitfäden erschienen, die Mitarbeiter für IT-Sicherheit im Arbeitsalltag sensibilisieren und dazu motivieren, die eigenen Kompetenzen zu stärken. Nutzer von digitalen Geschäftsprozessen, Netzwerken und dem Internet allgemein erfahren darin viel



Wissenswertes über das Thema Informationssicherheit und erhalten anhand von Praxisbeispielen konkrete Handlungsempfehlungen, wie man sich sicherer im Netz bewegt.

www.sicher-im-netz.de/dsin-leitfaeden

VOM AUSZUBILDENDEN BIS ZUM CHEF WEGE ZUM SICHEREN UNTERNEHMEN

DIGITALKOMPETENZ IN DER AUSBILDUNG: BOTTOM-UP!

Das Bildungsangebot Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit deckt den hohen Bedarf an dringend benötigter Vermittlung von digitalen Schutzkompetenzen in der dualen Ausbildung. Durch die Schulung der Mitarbeiter von morgen trägt das Projekt bundesweit zu einer unmittelbaren Stärkung der IT-Sicherheit in kleinen und mittleren Unternehmen bei.

Zeitgemäße Lerninhalte sensibilisieren und schulen Auszubildende bereits während der beruflichen Ausbildung zu IT-Sicherheitsfragen, um sie zum Transfer von IT-Schutzkompetenzen in ihre Ausbildungsbetriebe zu befähigen. Lehrkräfte erhalten aufgearbeitete Lehrmaterialien für den Unterricht zur Vermittlung digitaler



Unterrichtsvermittlung am
Eduard-Maurer-Oberstufenzentrum, Hennigsdorf

Schutzkompetenzen in der beruflichen Ausbildung. Leiter und Entscheider von kleinen und mittleren Unternehmen und Betrieben profitieren unmittelbar von den Schutzkompetenzen der geschulten Mitarbeiter von heute und morgen. In 2017 wurde die bundesweite Verbreitung des Bildungsangebots erfolgreich angestoßen. So nahmen mehr als 400 Lehrkräfte von mehr als 200 Berufsschulen an Bottom-Up teil.

Das Angebot wird gefördert durch das BMWi im Rahmen der Initiative IT-Sicherheit in der Wirtschaft. Weitere Unterstützung erfolgt durch den Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen (BLBS), den Brandenburgischen Lehrerverband beruflicher Schulen e.V. und durch den Lehrerverband Berufliche Schulen Sachsen e.V. sowie durch die DsiN-Mitglieder Avira, Google und Huawei.

DIE VERMITTLUNG VON IT-SICHERHEITSKOMPETENZEN SCHON WÄHREND DER BERUFLICHEN AUSBILDUNG IST HEUTE EIN MUSS! MIT BOTTOM-UP WERDEN UNSERE LEHRKRÄFTE BEFÄHIGT, BERUFSSCHÜLER LEHRPLANÜBERGREIFEND AUF DIE DIGITALEN HERAUSFORDERUNGEN DES BETRIEBLICHEN ALLTAGS VON HEUTE BESSER VORZUBEREITEN.

Rolf Wohlgemuth
Schulleiter Erich-Gutenberg-Berufskolleg, Köln

www.dsin-berufsschulen.de

PRAKTISCH FÜR MEINEN BETRIEB: IT-SICHERHEIT@MITTELSTAND

IT-Sicherheit und Datenschutz müssen auch in kleinen und mittleren Unternehmen selbstverständlich werden. Die DsiN-Workshopreihe IT-Sicherheit@Mittelstand lud 2017 Entscheider und Leitende zur Schulung durch erfahrene Referenten zu Fragen der IT-Sicherheit und des Datenschutzes ein. Neben den Schulungsmaterialien ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Entscheidern ein Faktor, um für die Herausforderungen vorbereitet zu sein.

In 2017 wurde das Schulungsmaterial für die zweite Runde der Workshopreihe um aktuelle Themen erweitert. Dazu gehörten neue Vorgaben der DSGVO, Internet of Things, Industrie 4.0 sowie Cyberversicherungen. Eine eigene Website für Partner und Teilnehmer wurde entwickelt mit einer Terminübersicht sowie einem internen Portal. Zum Start der zweiten Workshopreihe fanden bundesweit fünf Workshops in fünf Industrie- und Handelskammern statt.

Die gemeinsame Workshopreihe des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und DsiN befindet sich unter der Schirmherrschaft des BMWi. Das Angebot wird unterstützt von den DsiN-Mitgliedern Avira, Deutscher Sparkassen- und Giroverband sowie VdS Schadenverhütung.

www.it-sicherheit-mittelstand.org

IT-NACHWUCHSFÖRDERUNG KONKRET: DsiN-MESSECAMPUS@IT-SA

IT-Sicherheit und Datenschutz werden maßgeblich in den Köpfen der Nachwuchskräfte bestimmt. Auf dem DsiN-MesseCampus können sich Studierende der Informatik und angrenzender Fachbereiche über aktuelle Berufseinstiegsmöglichkeiten im IT-Sicherheitsbereich informieren. Referenten vom Bundesministerium des Innern, der Universitäten und der Wirtschaft gehen auf aktuelle Trends und Möglichkeiten der Karriereaufbahn ein. Der MesseCampus bietet die direkte

DIE WORKSHOPS VON DsiN UND DIHK HABEN UNSEREN MITGLIEDERN PRAXISNAH DIE WICHTIGSTEN HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN BEI DEN THEMEN INFORMATIONSDATENSICHERHEIT UND IT-SICHERHEIT SOWIE DATENSCHUTZ VERMITTELT.

Martin Preil
Berater Technologietransfer & -kooperationen
IHK Rhein-Neckar



Vernetzungsmöglichkeit für Studierende mit zukünftigen Arbeitgebern.

Bereits zum neunten Mal luden DsiN und it-sa Benefiz auf der it-sa Fachmesse 2017 zum DsiN-MesseCampus ein. Mit über 70 Teilnehmern verzeichnete der Karrierecampus im vergangenen Jahr einen Rekord. Zudem wurde das Format durch Vorträge von Studenten für Studenten erfolgreich erweitert. Auch außerhalb der Messtage ist der DsiN-MesseCampus seit 2017 über ein eigens entwickeltes Webportal über das ganze Jahr als Anlaufstelle für die Karriereplanung präsent.

dsinmessecampus.de



Neunter DsiN-MesseCampus in Kooperation mit it-sa Benefiz auf der it-sa Fachmesse in Nürnberg

DsiN IM DIALOG: VOR ORT FÜR UNTERNEHMEN

BSI UND DSIN IM DIALOG

1. JUNI 2017 | BERLIN

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und DsiN luden am 1. Juni 2017 zu einem Arbeitsfrühstück in Berlin ein. Unter dem Motto „Vertrauen und Verantwortung in der digitalen Gesellschaft“ sprachen sich die Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft für die Stärkung einer zielgruppengerechten Aufklärungsarbeit aus. Konkrete Lösungsangebote, wie das Sicherheitsbarometer und das Projekt DigiBits – Digitale Bildung trifft, standen im Mittelpunkt der Diskussion.

DIGITAL-GIPFEL

12. – 13. JUNI 2017 | LUDWIGSHAFEN

Zum Digital-Gipfel in Ludwigshafen präsentierte die Plattform „Schutz, Sicherheit und Vertrauen“ unter Co-Leitung des Bundesministers des Innern den DsiN-Sicherheitscheck. Der Onlinetest liefert Unternehmen in wenigen Minuten eine Standortbestimmung zum betrieblichen Sicherheitsniveau sowie passgenaue Handlungsempfehlungen. Der Sicherheitscheck dient als Grundlage für die DsiN-Studie „Sicherheitsmonitor Mittelstand“, die jährlich einen Überblick über die Sicherheitslage bei kleinen und mittleren Unternehmen gibt.



V.l.n.r. Arne Schönbohm, Dr. Thomas Kremer, Dr. Daniel Holz

BVDW-SUMMIT: DATENSOUVERÄNITÄT 20. JUNI 2017 | BERLIN

Zwischen dem Digital Gipfel und der Bundestagswahl bot der „BVDW-Summit: Datensouveränität“ eine Gesprächs- und Diskussionsplattform mit Blick auf künftige Digitalstrategien. Im Fokus der Diskussion um Datensouveränität des Nutzers standen vor allem die Themen Datenschutz, Daten- und IT-Sicherheit sowie Dateneigentum und Smart Data. Neben Vertretern aus Wirtschaft und Politik war auch DsiN als Digital-Experte vor Ort!

PITS – PUBLIC IT-SECURITY FACHKONGRESS 12. – 13. SEPTEMBER 2017 | BERLIN

„Vernetzte Welt – Vernetzte Sicherheit“ war der Themenschwerpunkt des Fachkongresses für IT- und Cyber-Sicherheit „Public-IT-Security“ (PITS) am 12. und 13. September 2017 in Berlin. Als Netzwerkpartner des PITS informierte DsiN im Gespräch mit Fachexperten über den Umgang mit zielgerichteten Angriffen auf IT-Infrastrukturen. So informierte Markus Edel vom DsiN-Mitglied VdS Schadenverhütung im Fachforum „Cyber-Angriffe und Gegenmaßnahmen“ über die Gefahren von „Advanced Persistent Threat“, zu Deutsch „fortgeschrittene, andauernde Bedrohung“.



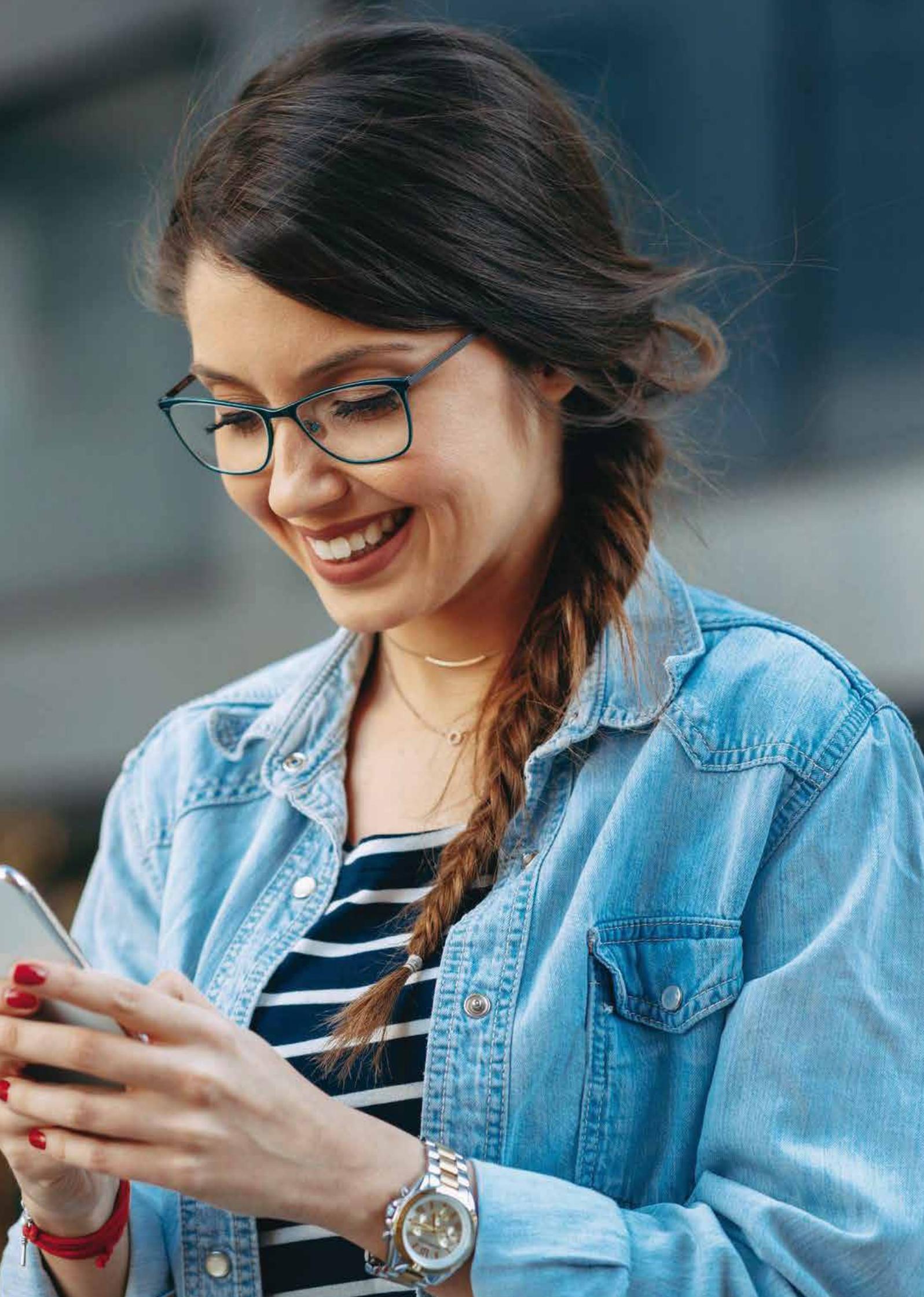
Markus Edel, VdS-Schadenverhütung (DsiN-Mitglied) auf der PITS (2. v.l.)

03

DIALOG-PLATTFORM FÜR IT-SICHERHEIT

Plattformen sind eine gute und einfache Möglichkeit, mit Familie, Freunden oder auch Kollegen und Partnern in Verbindung zu sein. DsiN wirkt in diesem Sinne auf vielfältige Weise als Plattform für IT-Sicherheit, um den Dialog und die Verbreitung von bestehenden Sicherheitsangeboten und Informationen zu verbessern.

Damit sich aus Aufklärung und Vertrauen auch aktive Teilhabe entwickelt, ist es notwendig, Verbraucher mit Themen, Angeboten und Akteuren der IT-Sicherheit zu verknüpfen. Als Dialogpartner übernimmt DsiN die Vermittlerposition zwischen Verbrauchern und Initiativen sowie Akteuren aus Wirtschaft und Politik.



DsiN: PLATTFORM FÜR NETZWERKE UND DEBATTEN 2017

DsiN-JAHRESKONGRESS

Dass digitale Vernetzung neue Entwicklungsräume für Gesellschaft, Wirtschaft und Staat ermöglicht, bewies einmal mehr der DsiN-Jahreskongress am 24. Mai 2017 in Berlin. Unter dem Thema „Digitale Zukunft – sicher und selbstbestimmt“ wurden zugleich neue Wege in der Vermittlung von IT-Sicherheit, Vertrauen und digitaler Akzeptanz verdeutlicht.

In der Kalkscheune in Berlin diskutierten führende digitale Köpfe aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in mehreren Expertenpanels wie Sicherheit und Datenschutz bei Verbrauchern und Anwendern aus dem Mittelstand verbessert werden können. Die digitale Zukunft müsse sicherer werden als die digitale Gegenwart, so die übereinstimmende Meinung. Denn sie umfasse zunehmend mehr Lebensbereiche. Hierbei ließe sich ein Großteil der Angriffe mit aktueller Sicherheitssoftware, regelmäßigen Updates der Betriebssysteme und Vorsicht im Umgang mit Anhängen und Links abwehren.

Denn laut den Ergebnisse des DsiN-Sicherheitsindex 2017, der am Vormittag vorgestellt wurde, sind weitere Anstrengungen nötig, um neuen Herausforderungen der Digitalisierung wirksam zu begegnen und

ÜBER DEN DSIN-JAHRESKONGRESS 2017

DsiN richtet den Kongress jedes Jahr aus, um Einblicke in die aktive Projektarbeit, die über das ganze Jahr von Mitgliedern und Partnern des Vereins betrieben werden, zu geben. Die Ergebnisse werden filmisch dokumentiert.



DER ERWERB DIGITALER SCHUTZKOMPETENZEN IST EINE SCHLÜSSELQUALIFIKATION FÜR DEN SICHEREN UMGANG MIT DER DIGITALISIERUNG. ER MUSS DESHALB FESTER BESTANDTEIL DES BILDUNGSKANONS IM 21. JAHRHUNDERT WERDEN.

Dr. Thomas Kremer
DsiN-Vorstandsvorsitzender

das Engagement für digitale Sicherheit zu steigern. Besonders der Einbindung digitaler Schutzkompetenzen in der Bildung und Ausbildung junger Menschen wurde auf dem DsiN-Jahreskongress eine große Bedeutung zugemessen. Darüber hinaus werde es in der Zukunft noch wichtiger über Chancen und Risiken digitaler Gesundheitsdienste aufzuklären.



MinDir Stefan Schnorr (BMW)



Der Vorstand des Vereins mit PSts Ulrich Kelber (4.v.l.) und MinDir Peter Batt (1.v.r.)

DsiN-PARTNERABEND ZUR DIGITALEN BILDUNG

Die Vermittlung digitaler Kompetenzen wird verpflichtend – in jedem Schulfach. Eine Chance, auch für mehr Schutz und Sicherheit im Netz. Doch wo stehen wir? Darüber diskutierten Vertreter von DsiN mit Bildungspolitikern, Medienpädagogen und Schulleitern auf dem DsiN-Partnerabend „Zukunft der Bildung: Digitale Kompetenzen fördern“ am 14. September 2017 im Max Liebermann Haus in Berlin.

Die Keynote des Abends hielt Ministerialdirektor Matthias Graf von Kielmansegg, Leiter der Abteilung Grundsatzfragen, Strategie und Digitaler Wandel im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Er gab zunächst einen Überblick zu den Grundzügen der „Bildungsoffensive für die digitale Wissensgesellschaft“, bei deren Umsetzung das BMBF mit den Ländern und Bildungspartnern wie auch DsiN zusammenarbeiten wolle.

DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger fragte im Anschluss nach möglichst wirkungsvollen Strategien für eine wirkungsvolle Befähigung von Menschen im selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien und Technologien. Der DsiN-Sicherheitsindex 2017 habe gezeigt, dass die digitalen Chancen erst durch eine nachhaltige Verankerung in der Bildung wirklich umfassend und sicher genutzt werden können.

Zentral, so von Kielmansegg, sei die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrer so zu modernisieren, dass diese über digitale Schlüsselkompetenzen verfügen

und diese pädagogisch vermitteln könnten. Mit den Vorgaben der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ sei erstmals ein Rahmen dafür gegeben, in welchem Maße Schulen digitale Kompetenzen vermitteln müssen. Besonders wichtig sei es, alle Schulen – unabhängig von ihrem bereits erreichten Niveau – in ihrer Medienentwicklung zu fördern.

„Was die digitale Bildung betrifft, haben wir kein Erkenntnisdefizit, sondern ein Umsetzungsproblem“, betonte Andreas Hackert vom Landesfachverband Medienbildung Brandenburg während des DsiN-Partnerabends. Daher freue er sich über die klaren Signale auch hinsichtlich der konkreten Umsetzung des „DigitalPakts Schule“ aus dem Bildungsministerium. Hierbei sei neben entsprechender Technik die Didaktik entscheidend.

In einem anschließenden kurzweilig moderierten Panel mit DsiN-Projektpartnern und Mitgliedern des Vereins wurde weiter über Zukunftsfragen der Bildung diskutiert.



MEDIENWELT: IT-SICHERHEIT UND DATENSCHUTZ IN DER BERICHTERSTATTUNG

Zur besseren Sichtbarkeit seiner Angebote und Projekte setzt DsiN auch 2017 auf eine intensive mediale Verbreitung in Presse, Rundfunk sowie Online- und sozialen Medien.

PRESSEKONFERENZ ZUM DSiN-SICHERHEITSINDEX 2017

Der DsiN-Sicherheitsindex 2017 misst zum vierten Mal in Folge die digitale Sicherheitslage der Verbraucher in Deutschland in nur einer Kennzahl. Am 24. Mai 2017 stellten der DsiN-Vorstandsvorsitzende Dr. Thomas Kremer, gemeinsam mit Hartmut Scheffler und Renate Radon die Ergebnisse in der Bundespressekonferenz vor. Unter anderem berichtete die ARD Tagesschau.



DsiN-Geschäftsführer Dr. Michael Littger im Interview auf dem DsiN-Jahreskongress 2017

DSiN-JAHRESKONGRESS 2017

Auch der Jahreskongress von DsiN am 24. Mai 2017 fand ein positives Echo in den Medien. Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) berichtete ausführlich auf seinem Onlineportal.

DSiN-WEBPORTAL

Über das Webportal haben Verbraucher und Unternehmen Zugang zu allen Angeboten des Vereins. Wechselnde Topmeldungen, DsiN-Blogbeiträge sowie laufende News gewährleisteten eine stets aktuelle Übersicht zu relevanten IT-Sicherheitsthemen und die Möglichkeit, sich in den Projekten von DsiN zu engagieren. Insgesamt zählte die Seite über 500.000 Besucher.

DSiN-DEPESCHE - NEWSLETTER

Im Jahr 2017 ist die DsiN-Depesche im dreimonatigen Rhythmus erschienen. Mit dem Newsletter von DsiN erhalten knapp 2400 Leser IT-Sicherheitstipps sowie Neuigkeiten aus dem DsiN-Netzwerk mit Hinweisen auf kommende Veranstaltungen und neue Publikationen von DsiN.

DSiN IN DEN SOZIALEN MEDIEN

Auch in den sozialen Medien ist DsiN weiterhin verstärkt präsent. In 2017 zählte der DsiN-Twitteraccount über 2000 Follower. Aufmerksamkeit brachten die Live-Übertragung des DsiN-Jahreskongress und des DsiN-Partnerabends sowie des Jugendwettbewerbs mydigitalworld und die Events der Digitalen Nachbarschaft.

Auch auf dem Facebook-Kanal fand ein lebendiger Austausch statt.



Dr. Thomas Kremer, DsiN-Vorstandsvorsitzender, im Interview für die ARD Tagesschau.

DSIN PRESSE-RESONANZ

insgesamt über

280

Medienresonanzen in regionaler und überregionaler Print-Presse

Über

240

Erwähnungen in Online-Medien und fachlich relevanten Blogs

28

Radio- und TV-Beiträge mit deutschlandweiter Aufmerksamkeit bei Zuhörern und Zuschauern

IN BEWEGUNG: DAS STEUERRAD VON DsiN VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

DsiN wurde 2017 vom Vorstand des Vereins mit Dr. Thomas Kremer als DsiN-Vorstandsvorsitzenden gemeinsam mit der Geschäftsführung geführt. Daniel Holz wurde von der Mitgliederversammlung zum Stellvertretenden Vorsitzenden in Nachfolge von Hartmut Thomsen gewählt. Auch Stephan Micklitz wechselte 2017 in den Vorstand von DsiN und folgte damit Dr. Wieland Holfelder.



Vorstandsvorsitzender
Dr. Thomas Kremer
Vorstand für Datenschutz,
Recht und Compliance
Deutsche Telekom AG



Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
bis 12 / 2016
Hartmut Thomsen
Geschäftsführer
SAP Deutschland AG & Co. KG



Stellvertretender Vorstandsvorsitzender
ab 9 / 2017
Daniel Holz
Geschäftsführer
SAP Deutschland SE & Co. KG



Schatzmeister ab 12 / 2016
Martin Drechsler
Geschäftsführer
Freiwillige Selbstkontrolle
Multimedia-Diensteanbieter e.V (FSM)



Beisitzer bis 9 / 2017
Dr. Wieland Holfelder
Engineering Director
Google Deutschland



Beisitzer ab 9 / 2017
Stephan Micklitz
Director of Engineering
Google Germany GmbH



Beisitzerin ab 12 / 2016
Renate Radon
Mitglied der Geschäftsleitung
Microsoft Deutschland



DsiN-Geschäftsführer
Dr. Michael Littger

MITGLIEDER UND PARTNER

UNTERNEHMEN

Avira, Blackberry, Bundesdruckerei, DATEV, Deutsche Telekom, eBay Deutschland, Ericsson, Facebook Deutschland, FireEye, Google Deutschland, Lancom Systems, Microsoft Deutschland, Nokia Solutions and Networks, OpenLimit SignCubes, PayPal Deutschland, SAP Deutschland

VERBÄNDE UND ZIVILGESELLSCHAFTLICHE VEREINE

Bitkom Bundesverband Informationswirtschaft/ Telekommunikation und neue Medien, Deutscher Sparkassen- und Giroverband (DSGV), Deutsches Kinderhilfswerk (DKHW), eco-Verband der deutschen Internetwirtschaft, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter (FSM), Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW), it-sa Benefiz, Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit, TeleTrust - Bundesverband IT-Sicherheit

FÖRDERPARTNER VON DSIN

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW), Nextdoor

DARUM MACHEN WIR MIT!

DSIN LEISTET EINEN WERTVOLLEN BEITRAG, UM VERBRAUCHER UND UNTERNEHMEN ZU EINEM SICHEREN UMGANG MIT DEM INTERNET ZU BEFÄHIGEN. DURCH DEN VORANSCHREITENDEN DIGITALEN WANDEL IN GESELLSCHAFT, WIRTSCHAFT UND VERWALTUNG WIRD DIESE AUFGABE NOCH DEUTLICH AN RELEVANZ ZUNEHMEN. DER BUNDESVERBAND DIGITALE WIRTSCHAFT (BVDW) E.V. FREUT SICH, DIESE WICHTIGE ARBEIT ALS PARTNER ZU UNTERSTÜTZEN.

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW)



DIE MITGLIEDER DES BEIRATS

DsiN wird als Verein durch einen Beirat fachlich begleitet. Die Expertise der Beiratsmitglieder unterstützt DsiN bei der Konzeption neuer Handlungsversprechen und der strategischen Ausrichtung des Vereins. 2017 wurde der DsiN Beirat neu gewählt.



Beiratsvorsitzender Peter Batt
Abteilungsleiter IT | Informationstechnik,
Digitale Gesellschaft und Cybersicherheit;
IT-Direktor, Bundesministerium des Innern



Dr. Joachim Damasky
Geschäftsführer, Verband der Automobilindustrie e.V. (VDA)



Prof. Dr. Udo Helmbrecht
Geschäftsführender Direktor,
ENISA - Europäische Agentur für Netz- und
Informationssicherheit



Gertrud Husch
Leiterin des Referates „Telekommunikations- und IT-Sicherheit“, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie



Prof. Dr. Gesche Joost
Professorin für Design, Universität der Künste
Internetbotschafterin der Bundesrepublik
Deutschland



Dr. Peter Krug
Vorstand Entwicklung, DATEV eG



Holger Münch
Präsident, Bundeskriminalamt (BKA)



Prof. Dr. Sachar Paulus
Professor für IT-Sicherheit,
Hochschule Mannheim



Arne Schönbohm
Präsident, Bundesamt für Sicherheit
in der Informationstechnik



Eugen Straubinger Bundesvorsitzender,
Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BvLB)



Andrea Voßhoff
Bundesbeauftragte für den Datenschutz
und die Informationsfreiheit



Christoph Wenk-Fischer
Hauptgeschäftsführer, Bundesverband
E-Commerce und Versandhandel
Deutschland e.V. (bevH)



Prof. Dr. Michael Waidner
Institutsleiter, Fraunhofer-Institut für
Sichere Informationstechnologie SIT

DsiN-NETZWERKE: PARTNER UND KOOPERATIONEN (BEISPIELE)

Als zentrale Plattform für IT-Sicherheit bündelt und vernetzt DsiN Initiativen, die sich für eine sichere und kompetente Nutzung digitaler Dienste und Medien einsetzen. 2017 haben rund 450 Organisationen aus Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft in 14 Projekten mit DsiN zusammengearbeitet. Zum Netzwerk gehören u. a.:

A-SIT Zentrum für sichere Informationstechnologie –

Austria: Das Internet kennt keine Grenzen. Mit der Kooperation trägt A-SIT dazu bei, dass auch die Sicherheit im Internet weniger auf Grenzen eingeschränkt wird. Die gemeinsame Nutzung von Werkzeugen und Portalen ist zum effizienten Erreichen dieser Ziele ein bedeutender Beitrag.

Allianz für Cyber-Sicherheit: Die Allianz für Cyber-Sicherheit ist eine Initiative des BSI in Zusammenarbeit mit BITKOM. Die Allianz stellt aktuelle Sicherheitsinformationen bereit und schafft eine umfangreiche Wissensbasis zum Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmern. DsiN unterstützt die Initiative als Multiplikator, um aktuelle Informationen flächendeckend anzubieten.

ASW Bundesverband: Als Reaktion auf die Aufklärungsanforderungen in kleinen und mittleren Betrieben stehen DsiN und der ASW Bundesverband als Partner in einem intensiven Erfahrungsaustausch über wirksame Maßnahmen bei der Sensibilisierung und Motivation für IT-Sicherheit im Mittelstand.

Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

(BSI): Mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik steht DsiN ein Kooperationspartner mit sehr guter Expertise zur Seite. Auf den BSI-Webseiten finden sich Veröffentlichungen aus den verschiedensten Bereichen mit Bezug zur Internet-Sicherheit für Verbraucher sowie kleine und mittelständische Unternehmen.

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO):

2012 startete DsiN mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen ein neues Handlungsversprechen, um älteren Menschen aufzuzeigen, wie sie die unterschiedlichen Dienste im Netz kompetent und sicher nutzen können.

Bundeskriminalamt (BKA): Das Bundeskriminalamt ist Partner des DsiN-Sicherheitsbarometer (SiBa-App). Weiterhin ist das Bundeskriminalamt durch seinen Präsidenten Holger Münch auch im DsiN-Beirat vertreten, der die Arbeit des Vereins beratend unterstützt.

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV):

Das Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz ist Förderer des Digital-Kompass. Weiterhin unterstützt das Ministerium den DsiN-Sicherheitsindex zur digitalen Sicherheitslage der Verbraucher in Deutschland.

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

(BMWi): Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist Förderer des DsiN-Bildungsangebots Bottom-Up: Berufsschüler für IT-Sicherheit. Weiterhin ist das Ministerium mit Gertrud Husch, Leiterin des Referates „Telekommunikations- und IT-Sicherheit“, im DsiN-Beirat vertreten, der die Arbeit des Vereins beratend unterstützt.

Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK):

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e.V. und DsiN veranstalten gemeinsam die Workshopreihe IT-Sicherheit@Mittelstand für Betriebsleiter und Entscheider in kleinen und mittleren Unternehmen.

Die Verbraucher Initiative: Die Verbraucher Initiative setzt auf die Vision mündiger, verantwortlicher und informierter Verbraucher. Der politische Verband verfolgt dabei das Leitbild einer lebenswerten und nachhaltigen Gesellschaft.

FragFINN: DsiN unterstützt die kindergerechte Suchmaschine fragFINN. Mit ausschließlich geprüften kindergerechten Internetangeboten bietet fragFinn eine sichere Startrampe ins Netz. Der Verein steht damit für einen positiven Jugendmedienschutz und mehr Medienkompetenz.

Fraunhofer-Institut für offene Kommunikationssysteme

FOKUS: Mit Unterstützung des Fraunhofer-Instituts FOKUS möchte DsiN das gemeinsame Anliegen „Mehr IT-Sicherheit“ vorantreiben. Der Schwerpunkt der gemeinsamen Aktivitäten liegt dabei auf den elektronischen Identitäten in Verbindung mit dem neuen Personalausweis.

Gesellschaft für Informatik: Mit der Kooperation bündeln die Gesellschaft für Informatik und DsiN ihr Engagement für mehr Vertrauen im Internet: Über gemeinsame Aktionen und Kampagnen sollen breite Teile der Bevölkerung sowie KMU zu Sicherheitsrisiken sensibilisiert und über geeignete Sicherheitsmaßnahmen informiert werden.

Institut für Internet-Sicherheit - if(is): Mit dem Institut für Internet-Sicherheit - if(is) bietet DsiN die SecurityNews-App an. Als eine innovative, unabhängige und wissenschaftliche Einrichtung der Westfälischen Hochschule ist das if(is) ein kreativer Dienstleister auf dem Gebiet der Internet-Sicherheit. Gemeinsames Ziel ist es, einen Mehrwert an Vertrauenswürdigkeit und Sicherheit im Internet herzustellen.

IT-Sicherheit in der Wirtschaft (BMWi): Die Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) sensibilisiert gemeinsam mit IT-Sicherheitsexperten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung vor allem kleine und mittelständische Unternehmen für IT-Sicherheit und unterstützt sie dabei, die Sicherheit der IKT-Systeme zu verbessern.

Krypto-Charta: Starke Verschlüsselungstechnologien sind ein zentraler Baustein eines sicheren Internets. DsiN unterstützt deshalb die Krypto-Charta mit ihren acht Bekenntnissen zum Ausbau der Verschlüsselung in Deutschland.

Sichere Identität Berlin-Brandenburg (SIDBB): Die Vereine Sichere Identität Berlin-Brandenburg (SIDBB) und DsiN wollen gemeinsam zum Thema sichere Identitäten im Netz aufklären und bündeln deshalb ihr Engagement für mehr Vertrauen und Sicherheit im Internet. Über gemeinsame Aktionen, Kampagnen und Publikationen sollen insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen informiert werden.

Stiftung Digitale Chancen: Als Pionier der ersten Stunde steht die Stiftung Digitale Chancen heute für die Unterstützung von Menschen im Netz mit dem Schwerpunkt Inklusion. Damit ergänzen sich DsiN und der Partner bei Aufklärungsvorhaben optimal und wollen auch künftig den Austausch weiter vertiefen.

Wege aus der Einsamkeit: Der Verein Wege aus der Einsamkeit möchte dazu beitragen, dass sich alte wie junge Menschen in Deutschland auf eine lange Lebenszeit freuen dürfen und die Möglichkeit haben, ihr Leben dauerhaft selbst zu gestalten.

Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW): Der Bundesverband Digitale Wirtschaft e.V. ist die zentrale Interessenvertretung für Unternehmen, deren Geschäftsmodelle auf dem Einsatz digitaler Technologien beruhen. Getreu dem Motto „Wir sind das Netz“ hat es sich der BVDW zur Aufgabe gemacht, Effizienz und Nutzen digitaler Angebote transparent zu machen und so deren Einsatz in Wirtschaft, Gesellschaft und Verwaltung zu fördern. Als kompetenter Ansprechpartner zu aktuellen Themen und Entwicklungen der Digitalbranche unterstützt der Verein den Dialog mit Politik, Öffentlichkeit und weiteren Interessengruppen.

Nextdoor: Als soziales Netzwerk, in dem der Gedanke der Gemeinschaft die zentrale Rolle spielt, ermöglicht Nextdoor die Vernetzung seiner Mitglieder und deren Nachbarschaften. Nextdoor hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine vertrauenswürdige Plattform zur Verfügung zu stellen, auf der Nachbarn weltweit miteinander in Kontakt treten und starke sowie sichere Communitys aufbauen.

Reed Smith: Die international tätige Kanzlei Reed Smith vertritt eine Unternehmenskultur, in der Vielfalt und Integration, Pro-Bono-Beratung und Unterstützung der Gesellschaft zum Ausdruck kommen. So engagiert sich Reed Smith auch bei DsiN für mehr Aufklärung zu IT-Sicherheit.

FÖRDERPARTNER WERDEN!

Gemeinsam mit seinen Förderpartnern der ersten Stunde leistet DsiN einen wichtigen Beitrag für IT-Sicherheit. Wenn Ihnen ebenfalls der kompetente Umgang mit Digitalisierung am Herzen liegt, engagieren auch Sie sich als DsiN-Förderpartner!

DEUTSCHLAND SICHER IM NETZ IN BILDERN



1



4



2



3



5



6

1
Dr. Thomas de Maizière, MdB, Bundesminister des Innern (li.) und Dr. Michael Littger, DsiN-Geschäftsführer zum Startschuss des DiNa-Mobils

2
V.l.n.r. Dr. Michael Littger (DsiN), Klaus Vitt (BMI), Anja Krasemann (DsiN), Peter Batt (BMI) auf dem Digitalen Nachbarschaftsgipfel 2017

3
V.l.n.r. Dr. Thomas Kremer (DsiN), Heiko Maas (BMJV), Joachim Schulte (DsiN) zum Tag der offenen Tür der Bundesregierung

4
Der DsiN-MesseCampus auf der it-sa 2017 in Nürnberg informierte Studierende zu Einstiegsperspektiven in die IT-Sicherheitsbranche.

5
Joachim Schulte (DsiN) (re) im Gespräch mit einer Projektteilnehmerin des Digital-Kompass.

6
Dr. Thomas Kremer, DsiN-Vorstandsvorsitzender im Gespräch mit Medienvertretern.



IMPRESSUM

© Deutschland sicher im Netz e.V., Berlin
Oktober 2018

Verantwortlich (V.i.S.d.P.):

Dr. Michael Littger

Redaktion:

Marc Gawron (Leitung), Lucie Schöps, Pilar Weidensee

Bilder:

Deutschland sicher im Netz, Fotolia, Henning Schacht,
Dagmar Stratenschulte, Landesmedienanstalt Saarland,
Eckhard Thiele, Landesmedienzentrum Baden-
Württemberg / Christian Reinhold, BMJV / Michael
Gottschalk, Tag des bürgerschaftlichen Engagements,
NürnbergMesse, BVDW-Summit, Public IT-Security
(PITS), Sebastian Semmer

Gestaltung:

Studio GOOD, Berlin

Deutschland sicher im Netz e.V.

Albrechtstr. 10 b

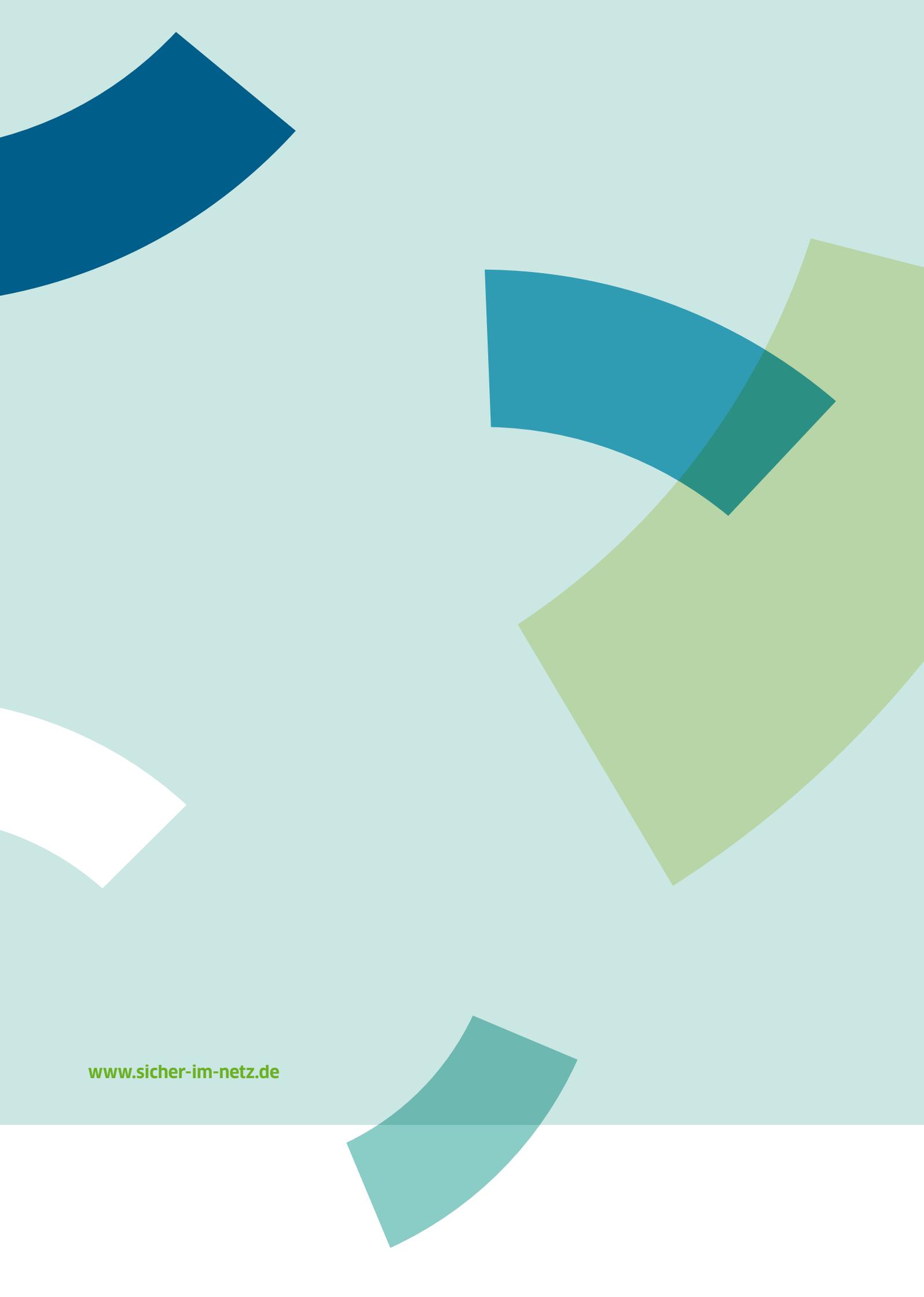
10117 Berlin

Telefon +49 30 27576 310

www.sicher-im-netz.de

info@sicher-im-netz.de





www.sicher-im-netz.de